

Renate Fürst im Interview: **Was machen eigentlich die Freunde der Landjugend so...?**



Name: Renate Fürst (geb. Hammer)

Bei der Landjugend aktiv war ich von: 1992 bis 2004

Meine Funktionen bei der Landjugend: Schriftführerin, Orts-, Bezirks- und Landesleiterin, Landjugend Trainerin

Heutiger Beruf: LEADER-Managerin und Geschäftsführerin beim Verband Mühlviertler Alm – Verein für Regional- und Tourismusentwicklung

Was schätze ich an der Landjugend? Die Landjugend OÖ greift immer wieder aktuelle Themen auf, fördert Jugendliche beim Engagement für ihr eigenes Lebensumfeld und bietet ein umfassendes Bildungsangebot.

Was hat mich in meiner Landjugendzeit am meisten geprägt?

Bereits in jungen Jahren Verantwortung zu übernehmen und die Gemeinschaft in den jeweiligen Vorstands- bzw. Projektteams, haben mich sehr geprägt. Gemeinsam konnten viele Erfolge gefeiert werden, aber auch erschütternde Momente – wie

zum Beispiel der tödliche Unfall unseres Landesvorstandsmitglieds Josef Prossinger – verarbeitet werden.

An das denke ich aus meiner Landjugend-Zeit besonders gerne zurück: In besonderer Erinnerung sind mir die tollen umgesetzten Projekte (Gemeinsam im Dorf statt einsam zuhause, die 50-Stunden-Aktion zur Unruhmacht, der Staffellauf, usw.), Bundesveranstaltungen, die intensive Woche auf der Rieder-Messe anlässlich 50 Jahre LJ OÖ, aber auch unzählige LJ-Veranstaltungen mit netten Gesprächen.

In meinem jetzigen Beruf profitiere ich aus meiner Landjugend-Zeit besonders von dem entfachten Feuer, das eigene Lebensumfeld aktiv gestalten zu wollen, dem Netzwerk an LJ-Freunden, das erworbene Wissen bei Veranstaltungsmanagement, Projektarbeit und Moderation, sowie davon, Flexibilität zuzulassen.

Freunde der Landjugend unterwegs **Toller Tagesausflug in die Mozartstadt**

Am Samstag, dem 21. Oktober starteten wir unseren Freunde-Ausflug mit einem gemeinsamen Frühstück über den Dächern Salzburgs. Bei strahlendem Wetter spazierten wir vorbei am Schloss Mirabell, besuchten das Wohnhaus von Mozart und schlenderten über die Salzach zum Festspielhaus. Nachmittags genossen wir eine Fahrt mit dem Schiff Amadeus auf der Salzach im Dreivierteltakt. Danach wanderten wir über den Mönchsberg zum Bräustübl. Mit neuen Erinnerungen im Gepäck freuen wir uns auf das nächste Treffen.

